

spielen unserer Parteiarbeit möchte ich zeigen, wie wir die ressortmäßige Frauenarbeit überwinden können und müssen.

In der Kammgarnspinnerei Niederschmalkalden bei einer Belegschaft von insgesamt 840, wovon 465 Frauen sind, haben wir 126 Männer und nur 8 Frauen in der Partei. Bei Überprüfung der Arbeit der Betriebsgruppe der Partei machten wir unseren Betriebsgruppenleiter auf die großen Schwächen der Arbeit unter der weiblichen Belegschaft aufmerksam. Darauf gab er zur Antwort: „Das ist doch die Angelegenheit der Frauenleiterin.“ Mit einer solchen falschen Auffassung muß die Parteiarbeit in diesem Betrieb vollkommen unzulänglich sein. Es ist nun aber nicht immer richtig, wie wir es in einem anderen Betrieb gemacht haben, den Genossen Betriebsgruppenleiter einfach durch eine Genossin zu ersetzen. Die Genossinnen und Genossen sollen lernen, ihre Arbeit richtig durchzuführen. An dem Beispiel der Zellwolle in Schwarza, das Genosse Ulbricht bereits erwähnt hat, will ich nun noch aufzeigen, wie hier eine gute Initiative der Frauenabteilung vom Landesvorstand unserer Partei aufgegriffen wurde, und somit ein positives Beispiel der Verbesserung unserer politischen und Produktionsarbeit durch den Einsatz von 24 Genossinnen in diesem Schwerpunktbetrieb gegeben wurde. Gute Erfahrung haben wir in Frauenbetrieben, wo die politische und Produktionsarbeit schwach war, durch den Einsatz von Betriebspatinnen gemacht. In der Agfa-Seide, Premnitz, ist es einer solchen Betriebspatin gelungen, der gesamten Produktionsarbeit und der gesamten politischen Arbeit der Partei eine entscheidende Wendung zu geben, da sie sich nicht nur auf die Verbesserung der Arbeit unter den Frauen beschränkt hat.

Die durch die Bitterfelder Beschlüsse des FDGB erfolgte Auflösung der Frauenabteilungen in den Gewerkschaften darf nicht zu der falschen Schlußfolgerung führen, daß auch die Frauenabteilungen in unserer Partei aufgelöst werden müssen. Es war zweifellos ein Fehler, daß dieser Beschluß vorher nicht genügend in der Partei diskutiert worden ist. Sogar sehr verantwortliche Genossinnen der Gewerkschaftsarbeit haben von diesem Beschluß nichts gewußt. Unsere Aufgabe aber wird es sein, die Arbeit unter den Frauen in den Gewerkschaften zu verstärken. Hier hatten wir in der Vergangenheit zweifellos große Schwächen.

Genossen und Genossinnen! Wir können aus der Geschichte der Kommunistischen Partei der Sowjetunion sehr viel lernen. Lenin und